

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 94 (2014)
Heft: 1017

Rubrik: Essenzen aus dem Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Essenzen

aus dem Magazin

Die Energie geht immer den Weg des geringsten Preises.

(S. 60 f.)

Röstigraben? Seelenriss! Mitten durch den Schweizer verläuft die Akzeptanzgrenze gegenüber dem Fremden.

(S. 101)

Wenn Titelfeierei träge und Erfolgsentbehrung siegeshungrig macht, macht die Logik aus der Schweiz die nächste Fussballweltmeisterin.

(S. 14 f.)

Der technische Fortschritt mag die Interaktion der Menschen revolutionieren – die Gründe dazu sind und bleiben so alt wie die Menschheit selbst.

(S. 78 f.)

Weg mit Weisungen zum Weg: Das Ziel ist das Ziel!

(S. 46 / 70 f.)

Würden die Wärme-metaphern der Energiepolitik Strom generieren, wäre die Wende kein Wunder mehr.

(S. 50 f.)

**Wenn alles
Kunst ist,
ist die Rede über
sie die grösste
von allen.**

S. 101

Egal, ob sich der Finanzmarkt als launischer Drache gebärdet oder sich das Finanzkapital wie ein scheues Reh verhält: zuverlässiger als die Politfüchse sind die Märkte allemal.

(S. 11)

Das gute Leben ist eines mit genügend Schlaf.

S. 40 f.

Ob man die Ukraine als Kleinrussland oder Russland als Grossukraine sieht, hängt vom Standpunkt des Betrachters ab. Freilich weder vom geographischen noch vom historischen, sondern vom politischen.

(S. 36 f.)

Naturgesetze der akademischen Welt: Das Ansehen einer Disziplin steigt mit der Höhe der in sie getätigten Investitionen. Die Geisteswissenschaften liegen unter der Erde.

(S. 8)

Mit gutem Beispiel voran: Eine Umweltpolitik, die Nachhaltigkeit nicht nur predigt, sondern auch lebt, erhält künftigen Generationen nicht nur natürliche Lebens-, sondern auch technologische Spielräume.

(S. 46)

Die Freiheit mag als Singular daher kommen, geschaffen wird sie im Plural: Wenn die Obrigkeit teilt, um zu herrschen, müssen sich die Individuen verbinden, um zu gewinnen.

(S. 77)

Goethegleichung 2014:

Dichtung – Wahrheit
= Politik

Wahrheit – Dichtung
= Poesie

S. 28 f.